

Newsletter 1 / 2024



August 2024

Gruss des Präsidenten



Im September 2010 beschloss ich, meinen Job zu kündigen und eine längere Reise zu planen. Was als Abenteuer begann, führte mich nach Australien, mit einem kurzen Zwischenstopp in Kambodscha, um meine Partnerin zu besuchen. Sie engagierte sich dort für einige Monate in einem Kinderhilfswerk.

Kaum in Kambodscha angekommen, war ich tief beeindruckt von zwei jungen Menschen, die sich mit Herz und Leidenschaft für stark benachteiligte Kinder einsetzten. Trotz unüberwindbar scheinender Hindernisse hielten sie an ihrem Willen fest, diesen Kindern zu helfen. Diese Erfahrung war so inspirierend, dass ich meine Reise verzögerte und beschloss, nach meiner Rückkehr in die Schweiz als Mitbegründer eines Gönnervereins das Kinderhilfswerk weiterhin zu unterstützen.

Eines der ersten Kinder, die durch CFI unterstützt wurden, war Srey. Heute freut es mich besonders, dass Srey uns in der Schweiz besucht, begleitet von der aktuellen CFI-Direktorin Patrice. Es ist eine besondere Gelegenheit, ihre Geschichten und Erfahrungen aus erster Hand zu hören. Ich bin gespannt auf Sreys Erzählungen darüber, wie sie die Unterstützung von CFI erlebt hat, und freue mich darauf, viele von euch persönlich zu treffen.

Der Vorstand von CFI befindet sich derzeit im Umbruch, und ich hoffe, dass wir gemeinsam eine gute und nachhaltige Lösung finden können. Trotz dieser Veränderungen setzen wir unsere traditionellen Veranstaltungen, wie die Sponsorenwanderung, fort. Besonders erfreulich ist, dass sich ein Vereinsmitglied spontan bereit erklärt hat, die Organisation der Wanderung zu übernehmen. Dies ist ein Zeichen des Teamgeists, der für den Erfolg unserer Arbeit im Kinderhilfswerk unerlässlich ist. Ohne diesen Teamgeist wären die Bestrebungen von CFI nicht so fruchtbar wie sie es heute sind. Meine Bewunderung für dieses Engagement ist groß.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen des Newsletters und bedanke mich herzlich für eure treue Unterstützung.

Liebi Grüess, Andreas

Spenden: <https://www.kindern-helfen.ch/de/online.html>

Oder: Kto. **60-403545-2**, Freunde- und Gönnerverein von Children's Future International, 5603 Staufen



Srey und Patrice in der Schweiz

Patrice Davison, die Direktorin von Children's Future International ist Ende Mai auf einen kurzen Besuch in die Schweiz gekommen. Die gebürtige Amerikanerin aus Arizona setzt sich mit Herzblut für die Organisation ein. Mit dabei auf dieser Reise, die sie mit guten Freunden und einigen UnterstützerInnen des Gönnervereins zusammenbringen sollte, war Srey Sor Chen, die erste Schülerin von CFI, Studentin und mittlerweile Assistentin im Sozialarbeitsteam von CFI. Die beiden sind zum ersten Mal in der Schweiz, freuen sich über Berge, Sauberkeit und Schokolade. Was den Käse betrifft, gehen die Meinungen wie die Geschmäcker auseinander: Der Amerikanerin mundet's, die Kambodschanerin rümpft die Nase. Aber vielleicht ist auch der Käse Gout lernbar.

Es waren einmal... drei Kinder



Die sechsjährige Srey Sor Chen und ihre Brüder waren für Jennifer Ciucci vor 15 Jahren der Anlass, zusammen mit Andrew Wolff die Hilfsorganisation CFI zu gründen. Was sollte sonst aus diesen Kindern einer mausarmen Familie werden? Nun kommt Srey als selbstbewusste junge Frau in die Schweiz. Sie ist 21 Jahre alt und schliesst bald die Uni ab. Sie erzählt aus ihrem Leben und Warum CFI so wichtig ist.

Srey heute, in einem selbst verfassten Video auf Youtube:
<https://www.youtube.com/watch?v=abF-scWmQwo>

Noch nie weg von zuhause – und jetzt in der Schweiz

Jennifer Ciucci im Gespräch mit Srey Sor



«Lass sie nur nicht gehen, sonst verkaufen die sie in der Schweiz», warnen die Nachbarn Sreys Vater. Srey ist einundzwanzig Jahre alt und hat Kambodscha noch nie verlassen. Sie ist in der Provinz Battambang aufgewachsen. Vor 15 Jahren war sie das erste Kind, das Children's Future unterstützte.

Am 27. Mai 2024 landet ihr Flug in Zürich. Eingeladen wurde sie von Mitgliedern des Gönnerverein CFI. Wie ist es, in der Schweiz anzu- kommen? Als Erstes verarbeitet sie ihr Flugenerlebnis und die Freude darüber, dass mit dieser Reise ein lebenslanger Traum in Erfüllung geht.

«Ich bin glücklich und unglaublich stolz auf mich», lacht sie. «Ich hatte furchtbare Angst, allein zu reisen. Nicht einmal in Kambodscha reise ich ohne Begleitung, und allein in die Schweiz zu fliegen, war beinahe unvorstellbar. Aber ich habe mir bei jedem Schritt gesagt, dass ich meine Angst überwinden muss und dass ich das kann. Und dann waren alle ganz freundlich.»

Auf den zweiten und dritten Blick fällt Srey die Schweizer Sauberkeit und Ordnung auf. «Ich glaube, dass die Schweizer gute Werte haben. Man sieht, dass ihnen Sauberkeit und Ordnung wichtig sind, und dass sie die Natur lieben. Ich kann hier alleine spazieren gehen. Wenn mir auf der Strasse ein Mann begegnet, lässt er mich in Ruhe und ich muss keine Angst um meine Si-

cherheit haben. Nicht wie in Kambodscha.» Srey bittet kurz nach ihrer Ankunft um wärmere Socken, zieht bei 15 Grad zwei Pullover und eine dicke Jacke an, und rennt mit ihrer Kamera von Blume zu Blume. Immer wieder fragt sie, wo denn die Menschen seien, die Strassen da oben in den Bergen, ihre erste Station, sind leer.

Beim Anblick der Berge, Blumen und Wälder hält Srey oft inne und schüttelt den Kopf. «Ich will mir nicht ausmalen, wo ich heute ohne CFIs Unterstützung wäre. Aber hier bestimmt nicht. CFI hat mir so vieles gegeben. Bildung natürlich, aber als Erstes Wärme, Geborgenheit und Anerkennung. Das ist es, was gefährdete Kinder so dringend brauchen. Bei CFI werden alle mit Liebe aufgenommen, egal, wo sie herkommen oder was sie erlebt haben. Alle werden gleich behandelt. Das gibt ein unglaubliches Gefühl von Sicherheit und ermöglicht ihnen, sich auf ihre Bildung zu konzentrieren. Sie können ihre Zukunft selbst an die Hand nehmen, so wie ich. Und jetzt stehe ich hier in den Bergen.»

Für die Zukunft wünscht sich Srey, ihr Studium fortzusetzen und sich für Kinder einzusetzen, wie sie es einst war. Sie arbeitet bereits Vollzeit als Sozialarbeitsassistentin bei CFI, während sie parallel dazu ihr Studium abschliesst und Englischstunden nimmt.

«Ich möchte genug verdienen, um ein Stück Land zu kaufen und ein Haus für meine Familie zu bauen... Eines, das auch bei Regen trocken bleibt und in dem wir sicher sind, wenn es stürmt.» Wenn es jetzt stürmt, erzählt sie, muss ihre Familie in einer Ecke des Hauses kauern, um trocken zu bleiben, oder bei Nachbarn Schutz suchen. Auch ihr Pass wurde bei einem Sturm nass. «Mein Pass! Ich hatte solche Angst, im letzten Moment doch nicht kommen zu können.»

Trotz täglicher Herausforderungen setzt sich Srey für ihre eigene Zukunft ein, sowie für diejenige anderer gefährdeter Kinder. Sie wird bereits von jungen Mädchen in ihrem Umfeld als Vorbild angesprochen und motiviert sie, in der Schule zu bleiben, auch wenn es schwierig ist.

«Ich sage es mir auch selbst, so wie mit der Reise in die Schweiz: Ich kann das. Auch für meine Zukunft, meine Bildung, meine Träume – ich kann das. Ich muss weitergehen, auch wenn es schwierig ist und manchmal unmöglich scheint. Ich schaffe das, ich muss mich selber für meine Träume einsetzen, sonst geschieht es nicht. Also gehe ich weiter.»

Neues aus Kambodscha

Einige Fragen an Patrice Davison, Executive Director von CFI Cambodia



V.I. Patrice, Direktorin von CFI in Kambodscha, und Srey Sor auf dem Gotthardpass – Srey: «Solche Berge hätte ich mir nie vorstellen können.»

Es ist dein erster Besuch in der Schweiz – Was denkst du über das kalte und regnerische Wetter in den Schweizer Alpen?

«Es ist wirklich wunderbar, hier zu sein, und ich genieße es, auch wenn es ganz anders ist. In Kambodscha war es eine besonders heiße Zeit, wo es wochenlang über 40 Grad und feucht war, also ist das eine schöne Abwechslung. Der Regen macht uns nicht so viel aus, weil er Kambodscha abkühlt, und wir hatten doch auch das Glück, hier einen blauen Himmel und die wunderschönen Berge zu sehen.»

Was gibt es Neues vor Ort?

«Das Lernzentrum von CFI unterstützt nach wie vor 90 Schülerinnen und Schüler. Kürzlich hatten wir einen Besuch von Jon Blumenfield. Jon war vor etwa neun Jahren Leiter des Lernzentrums. Während seines aktuellen Besuchs unterstützte er die Lehrpersonen mit Schulungen zur Geschichte von CFI, dem Aufbau von Empathie, der Kartierung von Ökosystemen für die Jugendentwicklung, Lehrstrategien, dem Navigieren in Kulturen sowie der Gestaltung und Verbesserung von Unterrichtsstunden und Bewertungen. Zudem half er uns dabei, die Ausrichtung des Lernzentrums zu prüfen und herauszufinden, wie wir in naher Zukunft wachsen wollen.»

«Für Schüler, die zu weit entfernt vom Lernzentrum wohnen, sorgte das Education Advocacy-Team weiterhin dafür, dass 246 SchülerInnen über alles Notwendige verfügen, um in der Schule zu bleiben und erfolgreich zu sein. Wir veranstalteten außerdem Workshops zum „Tag für Mädchen“ für 25 Schülerinnen, gaben ihnen wiederverwendbare Menstruationssets und informierten sie über die Gesundheit und Sicherheit von Mädchen.»

«Unsere Lehrpersonen und Trainer wurden auch für die Programme zur Entwicklung von Führungsqualitäten durch Fußball und Lego geschult. Zwei Mitglieder unseres kambodschanischen Teams hatten auch die Gelegenheit, an solchen Schulungen in Indien teilzunehmen und dort Sitzungen und Veranstaltungen zu beobachten.»

«Schließlich hat unsere Sozialarbeitsabteilung ununterbrochen an unserem neuen Family Care First-Projekt gearbeitet und unser erstes Jahr eines besonderen Wohnprojekts abgeschlossen: Bisher haben wir für 37 Familien neue Häuser und/oder Toiletten gebaut und werden das Projekt hoffentlich fortsetzen können. Sicheres Wohnen ist ein grundlegendes Menschenrecht, das einen nachhaltigen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder hat, mit denen wir arbeiten. Bei den meisten Häusern haben wir auch mit den örtlichen Behörden zusammengearbeitet, was zu besseren Ergebnissen für die Familien geführt hat. Im Rahmen dieses Projekts haben wir Schulungen für lokale Behörden und stationäre Pflegeeinrichtungen durchgeführt, mit Familien zusammengearbeitet. Einige Familien hatten ihre Kinder in Betreuungseinrichtungen. Wir haben sie dabei unterstützt, die Kinder wieder in der Familie zu integrieren.»

Was ist mit den neuen Gebäuden? Wie entwickelt sich das Bauprojekt?

«Erstaunlicherweise verlief der Bau der Küche für das neue Zuhause von CFI reibungslos. Im Juni wird es fertig sein und wir werden das Tor bauen, das den Zaun abschliesst. So ist das Grundstück gesichert, bevor wir an der Hauptphase für die Klassenzimmer, die Bibliothek und schließlich die Büros arbeiten. Es ist so schön zu sehen, wie die Gebäude endlich zum Leben erwachen! Unser Ziel ist es, die Klassenzimmer und die Bibliothek bis September 2025 fertigzustellen, wenn unser aktueller Mietvertrag endet. Hoffentlich wird das gesamte Projekt dann Anfang 2026 abgeschlossen sein.»

2024 in einem Satz?

«Alles in allem war es ein toller Start ins Jahr, abgesehen von dem sehr heißen Wetter, das einige Unterrichtsstunden verzögerte.»

Vereinsversammlung und Rechnungsabschluss

Die jährliche Vereinsversammlung fand am 7. März 2024 im Khmer-Zentrum in Walterswil statt. Alle statutarischen Traktanden wurden einstimmig verabschiedet und der Vorstand wurde entlastet.

Auch im Jahr 2023 erhielt der Verein wieder erfreulich viele Spenden von kirchlichen Organisationen, einer Schweizer Stiftung, vielen Einzelspendenden und aus der Sponsorenwanderung. Die Zahlungen nach Kambodscha wurden aufgrund eines neuen Proposal auf USD 35000 erhöht. Damit konnten verschiedene wichtige Projekte unterstützt werden. Wie immer waren die Spesen marginal: Sie betrugen lediglich CHF 205.- Insgesamt befanden sich am Jahresende rund CHF 95'016.- in der Kasse. Diese Reserven sind insbesondere für den Neubau des CFI-Centers gebildet worden. Ein geringerer Teil ist für ausserordentliche Notfälle vorgesehen.

Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Aufwand	Ertrag	Budget
Erlös			
Ertrag			
3000 Mitgliederbeiträge		330.00	-200.00
3010 Patenschaften		3'210.00	-2'500.00
3020 Spenden		31'096.22	-30'000.00
<i>Total</i>		34'636.22	-32'700.00
Total Ertrag		34'636.22	-32'700.00
Total Erlös		34'636.22	-32'700.00

Erfolgsrechnung vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

	Aufwand	Ertrag	Budget
Aufwand			
Aufwand			
4000 Zuwendungen an Kambodscha (Projekte)	33'968.78		30'000.00
6500 Büromaterial			100.00
6840 Bank-, PC Spesen	205.50		100.00
<i>Total</i>	34'174.28		30'200.00
Total Aufwand	34'174.28		30'200.00
Total Aufwand	34'174.28		30'200.00
Gewinn		461.94	-2'500.00

Bilanz per 31.12.2023

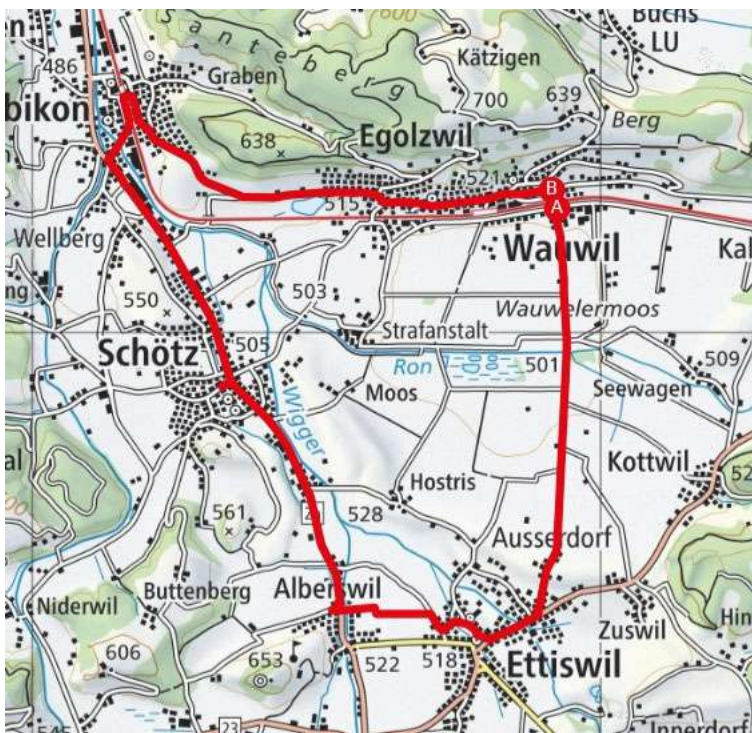
	Aktiven	Passiven	Vorjahr
Aktiven			
Umlaufvermögen			
1010 Postfinance CH21 0900 0000 6040 3545 2	95'016.06		93'954.12
<i>Total</i>	95'016.06		93'954.12
Total Umlaufvermögen	95'016.06		93'954.12
Total Aktiven	95'016.06		93'954.12

Dank der Ertragslage im Jahr 2023 steigt das Vereinsvermögen leicht. Die relativ hohe Bilanzsumme wird vorwiegend für die erwartete Unterstützung des Neubaus des CFI-Centers weiter belassen.

Andreas Reinstadler informierte über den aktuellen Stand des neuen Centers und weitere Projekte. Zudem teilte er den Anwesenden mit, dass er nach langjähriger Präsidentschaft entschieden hat, das Präsidium und die Mitgliedschaft im Vorstand auf einen nächsten Termin hin abzugeben. Die Mitglieder dankten ihm für seine verdienstvolle Tätigkeit seit der Vereinsgründung. Er bleibt dem Vorstand als Präsident jedoch erhalten, bis eine Nachfolge geregelt ist. Marc Siegrist wurde als Vorstand bestätigt. Anstelle von Jenny Ciucci, die nach Neapel umgezogen ist, wurde Rodolfo Ciucci in den Vorstand gewählt. Marianne Kamber wurde als Revisorin bestätigt. Ein Schwergewicht im Jahr 2024 wird die künftige Ausrichtung des Gönnervereins sein. Es ist jedoch davon auszugehen, dass allgemein immer mehr Schwierigkeiten in der Mitgliederwerbung und der Besetzung von Vorstandspositionen in Vereinen bestehen. Der berufene Vorstand (Andreas, Marc, Rodolfo) erwägen daher alle möglichen Optionen im Hinblick auf eine nächste ordentliche oder ausserordentliche Mitgliederversammlung.

Sponsorenwanderung am 15. September 2024

Wie jedes Jahr geht's am Bettag wieder auf die Sponsor*innenwanderung. Diesmal lockt eine mehrheitlich flache Strecke im Wauwelermoos im Kanton Luzern.



Von Wauwil via Ettiswil und Schötz nach Nebikon

Geplant ist eine Rundwanderung von knapp 17 Kilometern und 4 Stunden reiner Gehzeit auf flachem Gelände. Verpflegung aus dem Sack, bei Schötz warten schöne Rastplätze, aber unterwegs gibt's auch mehrere Möglichkeiten zur Einkehr.



Programm

Wir treffen uns am **Bahnhof Wauwil um 09:30.**

Vom Bahnhof Wauwil geht es mit gemütlichen Schritten durch das Wauwelermoos und entlang der Rot nach Ettiswil. Nach einer weiteren Querung der Ebene nach Alberswil folgt ein kurzer Aufstieg zum Schloss Kastelen, der mit schöner Aussicht auf die Wanderregion belohnt wird. Anschliessend folgen wir der Wigger Richtung Schötz und dem Zielort Nebikon. Ab Nebikon ist die Rückkehr nach Wauwil mit dem ÖV möglich.

Eine Anmeldung ist erwünscht!

Anmeldung und Auskunft (besonders bei unsicherer Witterung):

Werner Siegrist, Tel. 079 734 95 92, E-Mail sigi@bleuecote.ch

Termine vormerken

Ausser der Sponsorenwanderung hat der Verein aktuell keine weiteren Anlässe geplant. Wir hoffen, nächstens wieder einen kambodschanischen Abend durchzuführen.